

**Bericht aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 10. April 2018**

von Volker Brodbeck, Leiter Personalamt

## **Was einst Mode war: Sonderausstellung „drunter und drüber“**

Tolles Engagement im Heimatmuseum – Besuch und Jahresbericht



*Viel zu sehen gab es für den Verwaltungsausschuss: Herr Arnold mit einem Nachthemd wie man es seinerzeit trug.*

**Die aktuelle Ausstellung „drunter und drüber – Was man (und Frau und Kind) einstens trug“ und die vielen kleinen Details, die die Ehrenamtlichen im Heimatmuseum hergerichtet haben – für die Mitglieder des Verwaltungsausschusses gab es beim Rundgang allerlei zu entdecken.**

Die Jahresberichte der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde (VHS und Bücherei, Heimatmuseum sowie Schulsozialarbeit/Jugendarbeit) werden über das Jahr verteilt dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnis gegeben. Die Institutionen haben so die Möglichkeit, aktuell aus ihren Einrichtungen zu berichten.

Vor diesem Hintergrund begann der Verwaltungsausschuss seine Sitzung im Heimatmuseum. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Albrecht Arnold, stellte mit seinem Team eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten zusammen. Insbesondere die Sonderausstellung „drunter und drüber“ wurde dem Gremium gezeigt. Herr Arnold erhielt auch aus aktuellen Abbruchhäusern Gegenstände, die für das Heimatmuseum interessant sind. Zudem sprach er an, dass das Heimatmuseum bereits als Location für historische Hochzeitsbilder angefragt wurde, wozu er gerne bereit war.

Bürgermeister Michael Hillert dankte Herrn Arnold und seinem Team für das außerordentliche Engagement und die vielen Einsatzstunden zum Wohle des Dettinger Heimatmuseums. Ebenfalls von Seiten des Gemeinderats wurde die Arbeit des Arbeitskreises Heimatmuseum gelobt, so auch das Engagement auf dem Weihnachtsmarkt.

## **Ehemalige Bushaltestelle: Parkbucht in der Ortsmitte**

Verbesserung der Einparksituation auf den zusätzlichen Parkplätzen der Parkbucht



*Bei der Nutzung der Parkplätze muss rangiert werden – eine Verbesserung durch Zurücksetzen der Poller ist angedacht.*

**Seit einigen Jahren ist es nun geregelt, dass auch auf der ehemaligen Bushaltestelle geparkt werden darf. Hierzu wurden Parkmarkierungen angebracht, um den Parkplatzdruck an dieser Stelle zu entspannen.**

Zwischenzeitlich erreichten die Verwaltung einige Hinweise, dass das Ein- und Ausparken insbesondere für größere Fahrzeuge erschwert ist. Der Verwaltungsausschuss machte sich nun ein eigenes Bild über die Situation. In die Betrachtung wurden auch die zufällig anwesenden Polizeibeamten mit einbezogen. Der Bürgermeister denkt an eine mittelfristige Verbesserung, die durch eine Umgestaltung des Platzes erreicht werden kann und bei der die Parkbuchten dann schräg zur Strasse angeordnet werden.

Kurzfristig entschied der Ausschuss die Poller zurückzusetzen, damit in der Parkbucht enger am Rand geparkt werden kann und somit mehr Raum entsteht für das Ein- und Ausparken auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

## **Zu schnell unterwegs rund um das Mittlere Backhaus: aufschlussreiche Messergebnisse**

Geschwindigkeitsmessung in der inneren Hülbener Straße – Lösungsvorschläge gesucht



*In der inneren Hülbener Straße gilt Schrittgeschwindigkeit: 7 km/h.*

**Bereits Ende des Jahres 2017 wurde von Seiten des Gemeinderats angeregt, eine Überprüfung der Geschwindigkeitsbegrenzung im verkehrsberuhigten Bereich durchzuführen.**

Während der zweiwöchigen Messung im Januar stand das mobile Tempo-Info-Gerät in der Hülbener Straße beim Alten Rathaus auf Höhe des Mühlgässle. Damit das Geschwindigkeitsniveau beurteilt werden kann, muss aus diesen umfangreichen Daten eine griffige Zahl ermittelt werden: die „85%- Geschwindigkeit“.

Diese Kennzahl wird von Verkehrsingenieuren verwendet als die Geschwindigkeit, die von 85% der gemessenen Fahrer eingehalten und von 15% überschritten wird. Dabei bezieht sich die 85%- Geschwindigkeit nicht auf die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung, sondern auf die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit und sollte unterhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit liegen.

In der inneren Hülbener Straße ist die V85 mit 24 km/h gegenüber der zulässigen Schrittgeschwindigkeit von 7 km/h deutlich überschritten. Das Tempolimit wird also von mehr als jedem siebten Fahrer überschritten. Die Verwaltung sieht daher Handlungsbedarf. Geschwindigkeitsreduzierungen können durch bauliche Veränderungen oder aber auch z.B.: durch weitere Ausweisung von Parkflächen auf einer Straße erreicht werden.

Die Verwaltung wurde daher beauftragt zusammen mit dem Bauamt und einem Ingenieurbüro unter Einbeziehung der Verkehrsdirektion Reutlingen Lösungsvorschläge zu erarbeiten und dem Gremium erneut zum Beschluss vorzulegen.

## **Kurz und bündig: Was sonst noch war**

### **Neuer EDV-Administrator im Rathaus**

Der Bürgermeister teilte dem Verwaltungsausschuss mit, dass seit dem 1. April Herr Robin Breitingen als Fachinformatiker die Rathaus-Mannschaft unterstützt .